

WOLFSBLATT

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Abnahme der Auflage ist bedingt durch die Abnahme der Zahl der Abonnenten. Die Abnahme der Auflage ist bedingt durch die Abnahme der Zahl der Abonnenten.

Nr. 304

Magdeburg, Mittwoch den 31. Dezember 1919.

30. Jahrgang

Unpassung der Löhne.

Jeder Tag ändert den Wert unseres Geldes auf den Börsen des Auslandes. Wenn in Amsterdam und in Zürich, in Kopenhagen und in Stockholm, in Paris und Rom, in London und New York der Wert unserer Reichsmark sinkt, so ist das durchaus nicht bloß eine Sache, die die Banken und Börsen, die den deutschen Geldbesitzer und den ausländischen Valutaspekulanten interessiert. Das geht den letzten deutschen Handarbeiter im kassubischen Dorf und den Straßenkehrer in Berlin, den Maschinenschlosser in Kassel weit mehr an als er ahnt. Sie haben nur Nachteile aus dieser Entwicklung, während der Spekulant Vorteile daraus ziehen kann. Dieser kann, wenn er falsch rechnet, Geld verlieren, der Proletarier kann sein Kind wegen dieser Entwicklung

an einer Hungerkrankheit sterben sehen. Diese Entwicklung ist für sie nicht zu halten, ist nur in sehr begrenztem Maße möglich. Denn auf den Weltmarktpreis unserer Mark können wir nur langsam Einfluss ausüben, vor allem durch die Steigerung unserer Produktion und durch die Preisgestaltung unserer Waren für die ausländischen Märkte. Aber all das hängt von mancherlei Umständen ab, die neben dem Arbeitswillen unser Volkes wirken, so vor allem von Rohstoffpreisen, von Blockade, Kohlenförderung, von Unsprachen der Entente usw.

Immer wieder muß der Arbeiter nach einem Ausgleich der Preise, vor allem der Lebensmittelpreise suchen. Eine ständige Unruhe kommt in das Leben der Arbeiter und deren gewerkschaftliche Organisationen. Alle Errungenschaften der Gewerkschaften gewähren nur für kurze Zeit Genugtuung; von neuem müssen die Gewerkschaften, kaum nachdem sie Tarife abgeschlossen haben, nach neuen Abmachungen streben. Die Kraft des Proletariats erschöpft sich in dem Kleinkrieg;

ermüdet und Erschlaffung der Arbeitermassen, zuletzt ein fatalistisches Gefühl, ein Sich-Schicken in alle Not des Daseins kann da leicht erwachsen.

Wohl gibt es innerhalb der Arbeiterbewegung Menschen, die meinen, daß diese unglückselige Lage, unter der nicht nur die deutschen Arbeiter, sondern die Arbeiter der meisten Industrieländer schwer leiden, zur revolutionären Aktion ausgenutzt werden kann und soll. Sie vergessen nur dabei, daß auch nach dem Siege der extremsten Revolutionäre, ganz abgesehen von den Schwierigkeiten, die dann erst recht das Ausland der Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen bereiten wird, die Valuta nicht besser, die Menge der verfügbaren Lebensmittel nicht steigen wird. Die weltwirtschaftlichen Schwierigkeiten lassen sich nicht durch noch so revolutionäre deutsche Gesetzgebung, deutsche Verfassung, deutschen Willen und deutsche Kraft heben. Was die Kommunisten bisher leisten konnten,

war mehr Zerstörung als Aufbau. Es wäre also sehr riskant, den Schwierigkeiten in unserer Wirtschaft mit kommunistischen Experimenten begegnen zu wollen. Die Kommunisten sind sich übrigens selbst nicht klar über die Wege aus unserem Elend. Die Unabhängigen haben als jederzeit anwendbares Allheilmittel die Sozialisierung bei der Hand. Sie würde der schwerkranken deutschen Wirtschaft schon jetzt die Gesundung bringen, wenn man Schulden sozialisieren könnte. Die haben wir überreichlich. Aber wir haben gar keine Garantie, daß die Ententemächte einer sozialisierten deutschen Textilindustrie, Schuhindustrie, Guttapercha-industrie die erforderlichen Rohstoffe liefern lassen würde. Wir müssen zur Verbesserung unserer Eigenherze Mengen schwedischen, spanischen, marokkanischen Erzes und zuzuführen, Kupfer, Zinn, Nickel und die vielen andern für unsere Maschinen- und Instrumentenindustrie notwendigen Rohstoffe müssen wir geliefert bekommen. Wir unterscheiden uns in der Sehnsucht nach der Sozialisierung Deutschlands von den Unabhängigen nicht um Haarsbreite nach der Stärke unserer Sehnsucht, sondern lediglich durch den sehr wesentlichen Umstand, daß wir nicht meinen, mit löblichen Worten sozialisieren zu können.

Wir prüfen alle wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Sozialisierung ernst. Bevor wir den Arbeitern Möglichkeiten vorzeigen, die sich bei den ungeheuren Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Verhältnisse leider als mächtiger

erwiesen haben als unser eigener Wille. Wir müssen also im Rahmen des heute Möglichen nach Wegen suchen, die die unruhige Entwicklung in Deutschland für die Arbeiter automatisch ausgleichen, so auch die neue Brotpreiserhöhung, die man ebensowenig wie die Kartoffelpreiserhöhung verhindern konnte. Man kann sie nicht zum Schaden der Volksgesundheit und der Arbeitsfähigkeit des Proletariats auslagern lassen.

In den letzten Tagen und Wochen wurde in Kreisen der Berliner Metallarbeiter und auch in der „Freiheit“ das Problem der gleitenden Lohnskala erörtert, das übrigens auch in bürgerlichen Kreisen, so von dem Professor am Charlottenburger Polytechnikum Schlesinger, von Dr. Ellos in Frankfurt a. M. vom Kirchhunderthener Erbkonzern zur Erörterung gestellt wurde. Sie alle tun so, als ob sie zuerst auf den Gedanken gekommen wären. In der Agitation der U. S. P. hat man unserer Partei den Vorwurf gemacht, daß wir nicht auf dieses Mittel gekommen seien, daß vielmehr die Arbeiterschaft es ausschließlich den Unabhängigen zu danken habe. Doch nun sollte jeder Zeitungsläser wissen, daß der Reichsarbeitsminister Schlicke in statistischen Erhebungen die Voraussetzungen für eine derartige Lohnskala seit längerer Zeit zu schaffen bemüht ist. Es ist auch notwendig, diesem Gerücht in den Versammlungen und Zeitungen der U. S. P. die Tatsachen entgegenzustellen, daß die Lösung des schweren Problems schon vor längerer Zeit von einer Vertreterin unserer Partei gefunden und im In- und Ausland gebilligt wurde. Im Januar 1909, als die Leuerung in Mitteleuropa gewaltig groß war, und überall zu Massenfundgebungen der Arbeiter geführt hatte, entwickelte Adolf Braun ein Programm neuer Zielsetzung des Lohnkampfes

in einer Abhandlung über die Gewerkschaften und den Kampf gegen die Leuerung. Er verlangte, daß ein Teil des Lohnes beweglich sei, und zwar die gleiche Bewegung nach vierteljährlichen Durchschnitten machen müßte wie die Preise der wichtigsten Waren, die für die Lebenshaltung der Arbeiter notwendig sind. In der französischen Deputiertenkammer hatte Genosse Edouard Bailant mit Verweisung auf diese Ausführungen am 29. Dezember 1909 einen Antrag eingebracht, der die Neuordnung der Löhne nach diesen Grundsätzen forderte. Die Abhandlungen über dieses Problem brachte Braun in neuer Form in seinem Buche „Die Gewerkschaften, ihre Entwicklung und Kämpfe“. Vor Beendigung des Krieges führte Braun diese Gedanken vertieft weiter in seiner im „Archiv für Sozialwissenschaften“ erschienenen Abhandlung „Zur Lohn-, Preis- und Produktionspolitik“.

Man ersieht daraus, daß diese Gedanken, die schon vor und während des Krieges aufstanden, durchaus Besitztum unserer Partei sind. Die Bemühungen des Reichsarbeitsamts, zu genauer Feststellung des Lebensbedarfs und der Lebenskosten zu gelangen, die großzügige Art, mit der die Sozialstatistik in dem von Genossen Schlicke geleiteten Amte zu praktischer Ausnutzung für die Sozialpolitik und für ein vollständig neues Arbeitslohnsystem aufgebaut wird, gibt uns die Gewähr, daß in naher Zeit die Arbeiter und ihre Organisationen sich nicht mehr erschöpfen müssen in Kämpfen zur Sicherung einer bescheidenen Lebenshaltung, die immer wieder von neuem

durch die Preisbildung in Frage gestellt wird. Damit ist klargestellt, daß sowohl die Idee einer Anpassung der Löhne an die Lebenskosten, wie auch die praktische Durchführung dieser Absicht ganz ausschließlich den Verfechtern unserer Parteigrundzüge zu danken ist. Auch der österreichische Staatskanzler Genosse Renner plant ein Gesetz zur Durchführung der Braunschen Vorschläge.

Je genauer die Arbeiter die Entwicklung der sozialistischen Ideen verfolgen, desto eher werden sie erkennen, wer ihre besten Freunde, wer die eifrigsten Verfechter ihrer Interessen sind und bleiben!

—n.

Dafür liefert wieder zahlreiche Beweise ein Prozeß, der am Montag in Berlin vor dem Kommandanturgericht Zweigstelle B verhandelt wurde. Angeklagt war der Oberleutnant a. D. Hans Giller wegen Mißhandlung Untergebener im Felde.

Die Anklage legte ihm zur Last, den Büchsen-Gelmhake bei Verhütung einer Disziplinarrüge, als Gefangener an einen Baum angebunden war, eine Ohrspeiche verabsolut zu haben. Er soll ihn ferner durch Prügel mißhandelt haben. Außerdem soll er ihn bei großer Kälte in ein feuchtes Gehölz haben binden lassen, so daß an den Folgen dieser Mißhandlungen, die sich während des Winterfeldzugs in den Karpathen ereigneten, Gelmhake gestorben ist.

Zwei weitere Fälle betreffen einen freiwilligen Thoman und einen Studenten Müller. Den freiwilligen Thoman soll Giller bei großer Kälte gestutzt haben, sich wachend auszuliegen. Thoman ist später ebenfalls gestorben. Der Student Müller wurde auf Waage geschickt, obwohl er sich krank gemeldet hatte und ist später auf der Latrine tot aufgefunden worden. Es liegen noch fünf weitere Fälle vor, in denen der Angeklagte ihm unangelegene Mannschaften mit der Beigebende, mit flacker Minge, mit dem Gebirgsstod und mit dem Kolben mißhandelt haben soll.

Der Prozeß Giller-Gelmhage enthüllt die fürchterliche Tragödie eines Kruppenteils, der in den unwirklichen verästelten Gebirgsböden der Hochkarpathen gleichzeitig mit einer erbarmungslosen Natur wie mit einem zähen Feinde rang. Schon an sich bedeutet der dauernde Aufenthalt in diesen alpinen Höhen eine furchtbare und unmensliche Strapaze. Aber die noch die furchtbare noch dadurch verschärft, daß gleichzeitig der Tod aus Gewehrläufen und Kanonenschlägen droht. Was ein Hochtourist zur Erleichterung und Bequemlichkeit für sich tun kann, das wird hier unmöglich gemacht durch die ständige Nähe des Feindes. Bei 20 Grad Kälte muß in feuchten Erdschnecken bivakuriert werden. Das Grab kommt nur unter der größten Mühe, oft gar nicht heran. Wer verwundet ist und nicht laufen kann, der ist so gut wie dem Tode verfallen. Abtransport ist so gut wie unmöglich, und meist stirbt die Verwundeten bei dem Versuch nach hinten zu kommen, von den steilen Gebirgspfaden ab und verenden jämmerlich in Schluchten und Wägen. Bei ungenügender Bekleidung und Befestigung erfrieren den Mannschaften die Glieder, Ruhr und Typhus rasen durch die Reihen, und jeder, der dabei ist, steht vor der bangen Frage: Wie wird mein Schicksal morgen sein, wirst du dich auch als Schwerverwundeter oder Typhuskranke hilflos und verlassen zu Tode quälen müssen?

Die alldeutschen Federhelden, die so bequem vom Schreibtisch aus Krieg führten, sollten die Entschenschilderungen des Prozesses Giller-Gelmhake Zeile für Zeile studieren. Ihr großmäuliges Gerede von den Truppen, die alles bequem hätten leisten können und nur „von der Heimat erdolcht“ worden seien, würde vielleicht etwas stiller werden. Aber nein, sie haben ja ihre Pflicht getan, sie haben ja schöne Artikel von unsern „herrlichen Jungen“ geschrieben, denen alles nur eine Kleinigkeit war.

Und wie wurde es den „herrlichen Jungen“ gelohnt? Wie dankte man ihnen, daß sie Qualen und Strapazen ertrugen, welche die gräßlichste Phantasie nicht schauerlicher erfinden kann? Wie das Vieh wurden sie von ihren Vorgesetzten beschimpft und mißhandelt! Wer sich krank meldete, war ein „Simulant“ und wurde mit Anbinden oder ähnlicher Folter bestraft. Erst später kam man dahinter, daß diese Simulanten nach die Unbotmäßigkeit besaßen, am Abend des Tages, an dessen Morgen sie Krankheit simuliert hatten, zu sterben. Die Vorgesetzten waren es, die den Mannschaften die physische Hölle noch zur moralischen Hölle machten. Schläge mit Gewehrkolben und Seitengewehr, Einsperren in nasse Unterstände, Viehische Beschimpfungen, Anbinden bei 20 Grad Kälte, das waren die moralischen Trost- und Stärkungsmittel, die die Vorgesetzten in dieser trostlosen Lage für die Mannschaften hatten. Unendliches für das Vaterland Leiden und dann noch wie ein Elend malträtiert werden, das ist wirklich auch für den stärksten Mann zuviel. Herr Giller sagt: Viele ließen sich absichtlich die Füße erfrieren, um nach hinten zu kommen. Wie muß die moralische Verfassung eines Menschen sein, der sich absichtlich die Füße erfrieren läßt? Verräterische Propaganda soll das Geer zerrüttet haben. Man sehe sich die Herren Giller und Konjorten an, dann wird man es als ein wahres Wunder betrachten, daß diese gequälte, geschundene und brutalisierte Armee so lange den Gehorsam hielt.

Der Prozeß endete im Falle Gelmhake und in fünf weiteren Fällen mit der Freisprechung des Angeklagten, in zwei Fällen mit seiner Verurteilung, in einem Falle mit Einstellung des Verfahrens. Die Strafe, die über Giller verhängt wurde, war — sieben Wochen Festungshaft. Das Urteil kam vor dem einfachen Reichsgericht nicht standhalten; es schlägt ihm geradezu ins Gesicht. Mag selbst die Beweisaufnahme ergehen haben, daß nicht alles wahr war, was dem Angeklagten

Die Karpathenragödie.

„Das deutsche Geer ist von hinten erdolcht worden!“ fagen die Alldeutschen. Wir sagen: Das deutsche Geer ist zu Tode geprügelt worden. Hohes und barbarisches Verhalten der Vorgesetzten umste selbst diejenigen Mannschaften zur Verzweiflung bringen, die als Kriegswillige in ehrlischer Begeisterung hinausgezogen waren.

27. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 20. Dezember 1919.

Elnige Eingänge werden zur Kenntnis genommen. Oberbürgermeister Veims gibt darauf eine Erklärung ab, die sich auf die Ausführungen des Stadtd. Bernide (Soz.) in der Sitzung in der vorigen Sitzung beziehen...

Die Abrechnung der Kredite über die Herstellung von zehn Verteilern mit je 18 Melorien einschließlich Kohlen- und Störz-fernungsanlage für das städtische Gaswerk wird genehmigt.

Kommunalisierung des Fleisch- und Wurstbedarfs.

Zur Beratung steht folgender Antrag der Unabhängigen:

Die Stadtverordneten-Versammlung möge beschließen, den Magistrat zu ersuchen, Schritte zu unternehmen, um

- 1. die Kommunalisierung des Fleisch- und Wurstbedarfs der Bevölkerung durchzuführen,
2. die Verwertung der Häute für die Fußbekleidung der niedereinstimmten Bevölkerung in städtische Regie zu übernehmen.

Stadtd. Hoffmann (Unabh. Soz.): Die Gemeinden müssen gerade in dieser Zeit an eine Kommunalisierung des Fleisch- und Wurstbedarfs denken...

Stadtd. Landsberg: Der Magistrat kann dem Antrag nicht zustimmen. Eine Kommunalisierung der Häuteverarbeitung würde eine Verletzung der fertigen Häute zur Folge haben.

Stadtd. Schüller (Dem.): Die demokratische Fraktion lehnt den Antrag in allen Teilen ab.

Stadtd. Wittmaad (Soz.): Wir werden aus grundsätzlichen Erwägungen dem Antrag zustimmen. Wir verlangen die Schwierigkeiten seiner Durchführung nicht, aber wir wollen erreichen, daß einmal festgestellt und dargelegt wird, welche Schwierigkeiten bestehen.

Oberbürgermeister Veims: Ich halte es für berechtigt, bei dem Meinungsstreit mit der Sozialisierung zu beginnen. Die Sozialisierung der Großbetriebe wäre ein ausschlaggebendes Unternehmen.

Bei der Wahl des Ausschusses zur Vorbereitung der Vorlage über die Fortführung des Sternbrückenstraßenbaus...

Stadtd. Rehle (Mchrtp.) gibt die Erklärung ab, daß seine Fraktion in diesem Falle noch mitarbeiten wolle.

Stadtd. Wittmaad (Soz.): Es ist gewiss ein einzigartiger Fall in der Geschichte der Stadt Magdeburg, daß die demokratische Minderheit die Mitarbeit absieht...

An unsere Inserenten!

Die Unterzeichneten Verlage bitten davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß sie in Anbetracht der jedes bisher gewohnte Maß übersteigenden

Preiserhöhungen

für alle Druckmaterialien und infolge starker Erhöhung der Löhne, Gehälter, Postgebühren und aller sonstigen Unkosten, nicht zucht auch wegen der bevorstehenden

Inseratensteuer,

um lebensfähig zu bleiben, vor die zwingende Notwendigkeit gestellt sind, unseren teilsweisen Anzeigepreis in einer immer noch in bescheidenen Grenzen sich haltenden, am 1. Januar

Heraufsetzung ihrer Anzeigepreise

zu suchen. Die Verlage weisen auf die große Werbekraft der in ihren Mätern veröffentlichten Anzeigen hin, deren Kosten sich ohne Zweifel immer noch relativ niedrig stellen.

Magdeburg, den 29. Dezember 1919.

- Verlag des Central-Anzeigers.
Verlag des Magdeb. General-Anzeigers.
Verlag der Magdeburgischen Zeitung.
Verlag der Volksstimme.

Unter Bezugnahme auf obige gemeinsame Erklärung bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß der Zeitungspreis in der 'Volksstimme' vom 1. Januar 1920 an

80 Pfennig

betragt einschließlich der von der Deutschen National-Versammlung beschlossenen Inseratensteuer. Am Restbetrag beträgt der Zeitungspreis 3 Mark.

Verlag der Volksstimme.

Stadtd. Vörr (Dem.): Wir lehnen diesmal die Mitarbeit ab, weil die Kommission mit gewandener Marktreue arbeitet...

Oberbürgermeister Veims: Der Ausschuss kann über alle Fragen noch einmal beraten. Schon früher hat man grundsätzliche Beschlüsse in den Ausschüssen wieder umgestoßen.

traten:) Wenn Sie immer so bescheiden warden, daß Sie, wenn Sie mit Ihrer Meinung in der Minderheit bleiben, einfach nicht mitmachen, dann kommen wir zu unhaltbaren Zuständen...

An der weiteren Debatte, die auch neue Vermittlungsvorschläge zeitigte, beteiligten sich die Stadtd. Winkler, Wittmaad, Knall, Müller, Henneberg, Vöber und Oberbürgermeister Veims.

Zu der Beratung der Vorlage wird abgelehnt. In der Ausschusssitzung werden von der sozialdemokratischen Fraktion die Stadtd. Veims, Wittmaad, Knall, Müller, Riepke, Wernicke und Winger, von den Unabhängigen Brun, von der Rechts-

partei Winkler gewählt. Die Wahl des Ausschusses zur Festsetzung von Mietzuschü-

preisen erfolgt nach den Vorschlägen des Wahlausschusses.

Beamtensgehälter und Arbeiterlöhne.

Die Zusammenstellung über die prozentuale Steigerung der Gehälter der städtischen Beamten, die sie durch die Gewährung der Teuerungszulagen erfahren haben, wird der Entlohnung der städtischen Arbeiter seit dem 1. Juli 1914, die schon in der letzten Sitzung Gegenstand einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen den De-

mokraten und den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion war, ist nunmehr der Versammlung zugewiesen und steht zur Beratung.

Zu dem Magistrat ersucht, eine Besoldungsreform der Beamten sofort in die Wege zu leiten. Die Demokraten stellen der gleichen Antrag; sie beantragen weiter, die jezt vom Reich und Staat gezahlte Teuerungszulage den städtischen Beamten ebenfalls zu zahlen...

Stadtd. Schüller (Dem.): Die Statistiken zeigen, daß die Arbeiter den Beamten gegenüber bedeutend höhere Aufbehalterungen erhalten haben. Das Einkommen der Arbeiter ist dreimal so hoch als 1914...

Stadtd. Wittmaad (Soz.): Wir können aus den Tabellen keinen Vergleich ziehen, da die Vorkurserhöhungen bei den Arbeitern nach den Stundenlöhnen festgesetzt sind...

Stadtd. Landsberg: Die Stadtverordnetenversammlung ist im vorigen Jahre eine Besoldungsreform beschlossen, die durch die Teuerungszulagen und die Besoldungsreform bis 1. April 1920 durchzuführen.

Stadtd. Kutsch (Dem.) begründet in längeren Ausführungen einen Antrag, der die Einrichtung einer Stelle vorseht, die die Preisfeststellung überwacht und danach das notwendige Lebensminimum zu berechnen, um so die Möglichkeit zu geben, die Löhne und Gehälter den Schwankungen schneller anzupassen.

Stadtd. Schüller (Dem.): Wir lehnen diesmal die Mitarbeit ab, weil die Kommission mit gewandener Marktreue arbeitet...

Oberbürgermeister Veims: Der Ausschuss kann über alle Fragen noch einmal beraten. Schon früher hat man grundsätzliche Beschlüsse in den Ausschüssen wieder umgestoßen.

Grete Füllunger.

Roman von Alfred Volz.

(D. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Lange noch, nachdem der Buchbinder sich zur Ruhe begeben, sah Frau Jbold, die Hände auf den Arnen, und quälte sie mit vielen Sorgen. Den Krastis drüben quälte sie ins Fenster. Die Lampe brannte. Friedsam waren sie beisammen. Der Uhrmacher, seine Frau, ihre Kinder, der Karl und die Anna. Man hörte ihr fröhliches Geplauder und las es ihnen von den Gesichtern ab, wie wohl es ihnen war.

Kindern an sich. Tellenungeadel trat er bescheiden auf und zeigte seinem Vater wie, daß er ihm über war. Was er wollte, brachte er ohne Stolz heraus. Ihr Vater war mensüch und lernte von seinem Sohne. Wie der alte Mann dann nur die größere Arbeit tun wollte, still es ihr Bruder nicht. Sein ungewohner Wert fiel zwischen den beiden. Das Gesicht hob sich und gab zwei Augen. Wob's nicht ewig wahr? Eintracht baute ein Haus. Zwietracht riß es nieder. Es war eine Marotte von Jbold, daß er ihr in seine Vermögensverhältnisse keinen Einblick gewährte. Dennoch wußte sie, daß der Geschäftserdiener kleiner geworden war. Auch fielen, jeidem Jbold auf seine Längerei als Ortsgerichtsmann verzichtet hatte, die Nebeneinnahmen, die aus dem Amte floßen, weg. Sollte der Wagen wirklich laufen, brauchte er einen neuen Vordach. Dazu bot sich jezt die Gelegenheit. Verpackte man sie, kam sie so bald nicht wieder. Einer plötzlichen Meinung folgend, hand Frau Jbold auf, holte Papier, Feder und Tinte herbei und schrieb nach Stuttgart: 'Lieber Ludwig!

ich nicht. Versuch es, tal ich Dir, und schieb es nicht auf die lange Bank. Seit sie allein ist, hat die Grete viel Besuch. Man sieht, wie die Leute sie achten. Ihr Lehrer, der alte Kabin, der lebt seinen höchsten Geburtstag gefeiert hat, geht jede Woche zweimal zu ihr. Sogar der Herr Geheimrat Schönborn ist bei ihr gewesen und hat seinen Hühnerhut aufgeschoben. Das will etwas heißen. Der Herr Geheimrat ist voriges Jahr beim Sedantest auf der Anseifenweide gewahrt geworden, was für ein untere Sinn in der Grete steht. Es war viel Volk da und auch Tanzgesellschaft. Im Schwalm seiner Wirtschaft haben die Kontorherren von der Tuchfabrik. Es saßen auch zwei Fräulein bei ihnen, die Möschwoog, die auf dem Finanzamt an der Schreibmaschine scharff, und die Angler, die beim Kaufmann Blum im Laden ist. Du mußt wissen, die Möschwoog habe sich auf dem Finanzamt ein Heil Postjunge gemacht. Der war ein paar Tage vor dem Neil nach Lauterbach verkehrt worden und hatte sich, ehe er farbte, mit dem Fräulein Angler verlobt. Der Hauptlehrer Peterlein hielt die Festrede. Alles war bei Bier und Bratwürstchen verpackt. Auf einmal springt die Möschwoog auf, stellt sich vor die Angler und freist: Sie Schlange, Sie Schnippel, Sie gehören nicht in eine anständige Gesellschaft. Scheren Sie sich zum Teufel! Mings herum war es tobenst. Das Fräulein Angler bekam einen Weinfanp. Wir hatten in der Nähe mit den Füllungern unfern Tisch. Was tat die Grete? Sie ging zu dem Fräulein Angler, nahm sie bei der Hand und sagte hebreich: 'Fräulein Angler, kommen Sie, sehen Sie sich zu uns!' Den Herren von der Tuchfabrik war der Mund viel zugestopfen. Der Herr Schwalm aber sagte zu der Möschwoog, die die Eifersucht toll gemacht hatte, sie sollte augenblicklich die Wirtschaft verlassen. Da schob sie ab. Die Sache wurde auf dem Festplat bekannt, die Grete Füllunger wurde allgemein gelobt, und der Herr Geheimrat Schönborn trat ihr zu. Wer so viel Menschenliebe in sich trägt, wie die Grete Füllunger, sage ich mir, kann etwas verzeihen. Sie wird auch Dir verzeihen. Deswegen, lieber Ludwig, komm. Ich meine, es müßte Dich heimtreiben, daß Du endlich mit Deinem Vater Frieden machst. Er ist schon bei Jahren. Gud zu, daß Du Dir früher nichts vorzuerpen hast. Nie darfst Du zweifelmäßig vor ihn treten, als ob er nicht das Gute wollte — er will es ja — und als ob Du nicht den Vordach der Familie an ihm achte. Die Jungen müssen den Alter die Ehre lassen. Das ist von unserm Herrgott befohlen. Unserm Herrgott seine Weisheit geht über Menschengedanken. Es hat schon lang in mir gemurrt, daß ich Dir das alles einmal vorstelle. Kann ich es heraus. Weberlege es Dir. Auf meinem Schöße bist Du groß geworden. Deine Mutter bittet Dich, komm zurück!

(Fortsetzung folgt.)



Zirkus - Lichtspiele
Das Spiel von Liebe und Tod
 Drama in 5 Akten. M.P.F.
Sumpfpflanne
 Drama in 5 Akten

Silvester-Feyer
 im Margaretenhof.
 Anfang 7 Uhr. 7297

L. T. Lichtspiele L. T.
 Von Dienstag bis Donnerstag
Freiheit

oder: Die Feyer der Wollfäden.
 Ein Festspiel in 5 Akten mit
 Musik von Richard Strauss
Lorenzo Borgia
 Oper in 3 Akten
Freiheit

Gesellschaftshaus Alter Hof
 Berliner Straße 9 - Jahrliches Neujahr
 Festessen (Abendessen) vom 31. Dezember
 bis zum 1. Januar 1920

U. T. Lichtspiele U. T.
 U. T. (Dr. Stordstr. 7)

Heute bis einschl. Donnerstag (Silvester)
Der Weltverächter
 Die Tragödie eines Sozialisten in 1 Akten
Eine fatale Angewohnheit
 (Komödie in 1 Akten)

Am Neujahrstage nachmittags 2 1/2 Uhr
Gr. Extra-Jugendvorstellung

Weltliche Lichtspiele
 Des großen Erfolges wegen
 bis einschl. Silvester verlängert
 der beliebteste Komiker
Gepeitscht

Die Herrenschneiderin
 Lustspiel in 3 Akten.
 Spielort: Sonntag 3-10 Uhr,
 Donnerstag 8-12 Uhr.

Kindl-Theater Duden
 Coburger Straße 94b.
 Vom Dienstag bis einschließlich Donnerstag
Was ein Web vermag
 Revue in 1 Akten
 In den Komödien: Reich Kaiser-Tina
 und die berühmte Verwandtschaften
Fregola

Franzl, der Ehestifter
 Lustspiel in 3 Akten
 Anfang 7 Uhr. Silvester: Anfang 8 Uhr.

Raucht Bonitas!

Stephanshallen
 Direktion Rich. Froberg
 Festklassige
Varieté-Vorstellung
 Einmalig-erprobte, neuer
 Tage 1919, Sonntag 11h,
 bis 20. 12. 1919, Freitag

Unter Hand, Der Kaktus
Guldene Rose
 Geben Sie sich
 Heitere Vorträge
 Künstler-Konzert.

Die blaue Maus
 ein toller Roman
 in 1 Akte.
 Kom. in 1 Akte.
Kerzenspinner
 Komödie in 1 Akte mit
 10 Rollen.

Kasino-Bühne
 Große Musikrevue
Dr. Gilbeter-Ball

Hirschenhof
Diele
 Wein-Restaurant
Tunnel:
 Große
Silvester-Feiern
 Beginn 8 Uhr.

Gärtnerhof
Druckerei
 Am Silvester-
 n. Neujahrstage
Das Seil
im Grünen

Carl Ball-Gesellschaft
 Geheimes Gattungs-
 Geheimnis
 Rollen 4-500
 (kostenlos)

Beginn des Ballen
 Silvester 7 Uhr
 Anfang 8 Uhr
 Anfang 9 Uhr

Restaurant
Der Strauch
 Weidner, Ecke Dorotheenplatz
 Einladung
 zur Silvester-Feier
 Festlich decorierte Lokal.
 Angenehme Unterhaltung.
 (Bei ungünstigen Umständen
 können wir nicht
 kommen)

fröhliches neues Jahr
 Karl Geil u. Frau.
Grabenhof
 Auf unsern großen
 Silvester-Ball
 sind wir alle Freunde u. Bekannte
 herzlich eingeladen.
 Beginn 8 Uhr. 1919
 Beginn 9 Uhr. 1920

Hoffinger
 Heute Silvester
Dr. Silvester-Ball
 Anfang 8 Uhr. 1919
 Beginn 9 Uhr. 1920
 Beginn 10 Uhr. 1920
 Beginn 11 Uhr. 1920

Sürstehof-Brantfaul
 - Direktion: Seyde und Schmidt. -
 Kasse: Dorotheenplatz (10-1, 8-8). Fernruf 7758.
 Vorstellungsbeginn 7 Uhr.

Am 2. Januar 1920:
 Ein Meisterstückprogramm, wie es in
 keiner Spieltheater und Beliebigkeit
 nicht mehr gegeben werden wird.

Castroville **Castroville:**
Detektiv Carl San Giovanni
 in einem hochinteressanten und spannenden
 Abenteuerroman.

3 Grazien
 Komödie in 3 Akten.
Sermann Mühl
 in feiner leicht satirischen Darstellung.

Castroville **Castroville:**
 Die große Komödie, das Meisterstück der Welt.
Ferris Corvey
 der launischste Clown.

Julius Fink **Lina Penker**
 Komödie in 1 Akte. **Dr. Silvester-Ball**

Laczi und Menzi
 Komödie in 1 Akte mit
 10 Rollen.

Karl Bernhard
 Komödie in 1 Akte mit
 10 Rollen.

Metropol-Theater
 Restaurant
 Dorotheenplatz 42 (10-1, 8-8) Silvester 7 Uhr

Große Silvesterfeier
 am 31. Dezember
 der Mitglieder des Dorotheenplatz-Klubs
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

W. Bode Nachf.
 Dorotheenplatz 10.
Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Kleinkunstbühne
Hohenzollern.
 Heute
 im Kabarett und
 Prunksaal das
 1. Dezember-
 Programm

Die Kanonen des Humors!

Kleinkunstbühne Hohenzollern
 22. Ab 1. Januar 1920 22
Labéro
 der Mann mit den sechs Sinnen!
 Das telepathische Wunder!
 Die Sensation des Jahres!

Zum Schultheiß
 Dorotheenplatz 79.
 Eine feine feste Küche
 und ein reichhaltiges
 Frühstück. 1919
Silvester-Brantfaul
 am 2. Januar 1920.

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Kocherbräu
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Magdeburger
Schützenhaus
Silvester-Brantfaul
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Wagener
Silvester-Brantfaul
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Parole
Willy Strauch
 Kinderspiel, Pops, Komik
 Singesänger-Gesellschaft
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Wer verurteilt?
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Die Herrenschneiderin
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Sanz
 Neue Musik. Die
 neuesten Tänze.
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Silvester-Feier
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Stadttheater
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Dr. Silvester-Ball
 am 31. Dezember 1919
 am 1. Januar 1920

Weinhaus Bastanier

Breitweg 198
empfiehlt zu Silbester

Rosel- und Rheinweine	von 7.50 Mk. an
Rotweine	von 8.00 " an
Basta rot, halbsüß	14.00 "
Moscato del Priorato, süß	20.00 "
Sherry sweet	25.00 "
Portwein, rot	25.00 "
Malaga, hell	20.00 "
Malaga, dunkel	20.00 "

Rum — Arrak — Liköre.



Elbperle

das beste Sauerstoff-Waschmittel

ist überall zu haben. 152

Stets vorrätig beim Fabrikanten

Otto Braunsdorf

MAGDEBURG.



Oh! Ein graues Haar

20 Jahre jünger nach Gebrauch von **Exlepang I.**

Das beste Haarkuschmittel, weltberühmt u. erprobt.
Karton 1.50 Mk.
Bei mir zu haben. 4019

„Glattu“
bestes Enthaarungsmittel.
Erfolg garantiert.
Karton 5.50 Mk.
Bei mir zu haben. 4019

R. Gembalowski
Breitweg 297, neben der Hauptpost.

Jeder lobt die hohen Preise für

Felle u. Häute

von Hasen, Kanin, Ziegen, Katt, Hund usw.

Kastner Breitweg 222, am Bismarckdenkmal.
5981 — Fernsprecher 4109.

Altmetalle

Alteisen
Metallspäne
Tuchabfälle

alle Sorten Lumpen
kaufen laufend 4070

zu hohen Preisen

Rothholder & Kesten
R. Meißner, Weinberg 13
Bestellungen werden auf Wunsch abgeholt.

Ankerlin

der gute Schuhkrem

ist in Friedensqualität wieder überall zu haben. H 286

Fabr. Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.
Vertreter: A. Seidel, Magdeburg,
Königsplatz Straße Nr. 4.

Neujahrstarten!

in großer Auswahl

Buchhandlung Volksstimme
Große Mühlstraße Nr. 3.

Sämtliche Sorten

Felle u. Häute

kaufen zu erstaunlich hohen Preisen 3980

Sorger & Freund
Schönebeckstraße 12. Fernruf 7729 und 6348.

Altmetalle

Alteisen 4101
Tuchabfälle
Lumpen aller Art

kaufen zu höchsten Tagespreisen

F. Hirschhorn
Magdeburg-Buckau,
Martinst. 19. Fernspr. 5998.
Kaufe auch von Händlern.
Jedes Quantum wird abgeholt.

Feinster moussierter

Wein-Punsch

Rezept: Mit Zucker und Süßholz und evtl. etwas Wasser kurz aufkochen

1/2 Liter 8.50 pro Weinflasche einschl. Weissteuer, ohne Glas.

Flaschen zum Ankauf mitbringen, sonst 50 Pf. Mand. Diverse andere Punsch- und Orog-Essenzen, keine alkoholfreien Produkte. 1274

Philipp Henschler, Wein Großhandlung
Leitertstraße 7/8.

Sie rauchen zuviel!

„Raucherrot“-Tabletten das beste Mittel gegen den Raucherreiz, narkotisch, schmerzhaft u. ML, von 6 Schachteln an portofrei. Tafelbrennerei, **Dr. Wolff & Co., Hamburg 23 B 35.**

Raucher dank!
Ries. gesch. ermögl. in einig. Tagen d. Rauchen ganz od. teilw. zu unterlassen. Anilich bezugl. Arbeit. Wirkung verblüffend. Vollständig unschädlich. Täglich Annehmungen. Ausk. unges. **Institut Engländer** München R. 10, Kapuzinerstr.

Kaufen Stoffe, Futter, Leinen u. Knöpfe für Herren- und Damen-Konfektion in kleinen und größeren Quantitäten.

Herzberg & Löwenstein, Berlin
kurzzeit Magdeburg, „Raiserhof“
Sprachst.: Dienstag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr.
— Angehört mit Musikern und Preisen. —

Südost Wir kaufen zu höchsten Tagespreisen Südost

Alteisen u. Altmetalle

Kupfer, Rotguss, Messing, Zinn, Blei, Späne etc.

Felle u. Häute jeder Art

Lumpen — Wolle — Tuchabfälle

Mendelsohn & Co., Alt-Salbke 43

Altmetalle

Kupfer, Messing, Rotguss, Späne, Zinn, Blei, Aluminium, Zinn, Kupfer zu höchsten Preisen

Braunschweig, Straße 22.
— Fernsprecher 7357. —

Schreibmaschinen-Reparaturen!

Verkauf :: Miete :: Ankauf aller Bureau-Hilfsmaschinen!

Ludwig Haase, Magdeburg
Schwibbogen :: Fernruf 2071.

In Schatten gestellt werden alle anderen Fabrikate durch meine **Karbid-Wirtschafts-Lampen** Tisch-, Hänge-, Wand- und Stall-Lampen.

Richard Kruse
Lübecker Str. Nr. 103. Verkauf 8-1, 2-5.

Altblai u. Zink

sowie sämtliche Sorten Altmetalle kaufen zu höchsten Preisen

Kastner Breitweg 222, am Bismarckdenkmal.
5981 — Fernsprecher 4109. —

Felle, Häute

kaufen zu den höchsten Preisen

Buchhalter,
Hochstr. 19/20. Tel. 8181.

Fabrik **Teiler**

Breitweg 26 Ecke Berlinerstraße

Unverwundbare Hüte

für Damen u. Herren

schell u. preiswert auf modernsten Formen

in Velour, Filz und Samt

Spezial-Damenputz

Billige Holzpantinen!

1819	20 21	22 23	24 25	26 31	31 9
1.70	1.75	2.00	2.50	3.00	3.50

mit Lederbesatz, beste Qualität, vollwertig, men trocken 5.288

Curt Rabe
Großhandlung
Königsstraße 12,
Eingang Fürstentor.

Holzschuh- u. Pantinenhölzern
auch nehme ich Holzschuhe, Reparatur u. s. Annahme an **Gustav Arnold, Magdeburg-S.**
Halberstädter Straße 110b.

Wir kaufen gegen sofortige Kasse

auf Abbruch

fast alle Fabrikate, Biegeweisen, Baracken usw., Gebäude mit und ohne maschinelle Einrichtungen sowie

Alteisen, Altmetalle

und andere Maschinen und sonstige Geräte jeder Größe und jeden Posten.

Heinr. Hermer & Co., Magdeburg-Südost
Telephon Südost 96, Alt-Weiterhufen 48.

Schafwolle

Felle und Häute,
Rohhaare und
Polster-Rohhaare

kaufen zu höchsten Tagespreisen

F. Hirschhorn,
Magdeburg-Buckau,
Martinst. 19. — Fernspr. 5998.

Mantel-, Kostüm-, Anzug-, Zeltbahn- und Futterstoffe

empfiehlt

Rudolf Faß, Bismarckstraße 48, I.

Rechtsbureau Referendar a. D.

Lebergott, Dr. Minister. 3, Fernsprecher 6665.
Vorfasser des Rechtsbuchs „Die unglückliche Ehe“
Ankunft und alle schriftlichen Arbeiten 4076

in Ehefachen
und allen anderen Rechtsfachen, besonders zum in Ehefachen. — Spruch 10-1, 3-6, Sonntag 10-1 Uhr.
Großer Posten 4072

Weißwein- und Sektflaschen

3980 Stück 25 Pfennig

Rotwein- und Cognatflaschen

Stück 20 Pfennig

sowie Wasser- und Literflaschen kaufen

Sorger & Freund
Schönebeckstraße 12. — Telephon 7729 und 6348.
Größere Posten werden kostenlos abgeholt.

Alteisen

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Aluminium, Blei, Zinn und Metallspäne kaufen fortwährend

Wesche & Co., Schützenstraße 14.

Karotten-Samen

„Nantaise“, abgeriebene Saat . . kg 25.00

Zwiebel-Samen

Gelbe Zittauer Riesen . . kg 50.00

sowie alle anderen Sorten Gemüse-Samereien liefert billigst 4066

Adolf Harprecht, Magdeburg
Fernsprecher 2585 und 8387. Kontor und Lager: Golzhof 8.
Verlangen Sie meine neueste Preisliste.

Alfred Limmer

Magdeburg,
Schwertfegerstr. 13,
jährt

sehr hohe Preise für

Fuchsfelle
Wardorfelle
Fischotterfelle
Iltisfelle
Schafwolle
Rohhaare
Ziegenfelle
Schaffelle
Kaminchenfelle
Säfenfelle
Sirenfelle
Rehfelle
Wauhuwuffelle
Samiterfelle
Rohfelle
Rindfelle
Kalbfelle
Sundefelle
Rabenfelle

Telephon 6629.

Alteisen

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Aluminium, Blei, Zinn und Metallspäne kaufen fortwährend

Wesche & Co., Schützenstraße 14.

Frauenhaar

Abfälle und alle Haararbeiten kaufen zu höchsten Preisen

Arno Lenk
Grossaufkaufstelle, Blücherstraße 1.

Prima große Salzheringe

zum Einzelverkauf und in grossen Quantitäten eingetroffen

Meißner, Stephansstraße 23 — Tel. 5693.

H. Glühpunsch
alkoholfrei, künstlich hergestellt 4106
Telephon 1322 **G. Wartisch** Hochpostleth. 23

Heißgetränk Sisköpfchen
(künstlicher alkoholfreier Punsch)
pro Liter 3.25 Mark exkl. Glas.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4059

G. Hafertorn Nachflg. Dreiecksplatz, Straße 12a.

Für

Hasenfelle
Kaninfelle
Ziegenfelle
Schaffelle
Katzenfelle
Rehfelle
Iltisfelle
Marderfelle
Fuchsfelle
usw.

erzielen Sie die höchsten Preise bei

Sorger & Freund
Schönebeckstr. 12.
Telephon 7729 und 6648. 4397

Robhaar-

Stützen u. Schlächterware
Schweinehaare u. -borsten
kaufen zu höchsten Tagespreisen

Emil Frieß
Bürstenfabrik
Jakobstraße 38, I
5121 1070

Umzüge

Führen aller Art
Gepäckbeförderung, ein- u. zweifach, übernehmen sofort
Blau Radler, Schönebeckstr. 8,
Telephon 5350 und 2475.

Möbetransporte

innerhalb der Stadt, über Land bzw. per Bahn ohne jede Umladung jeder billigst aus

Ernst Funke
Jatzl Buckau, An d. Elbe 8,
Telephon Nr. 4400, 3066

ff. Liköre

Cognat-Weinbrand, Cognat-Verchnitt

Rum — Arrak

Glühpunsch mit Alkohol
Rottocinabich
alkoholfreier Punsch
diverse Weisweine — franz. Rotwein
spanischer Rotwein
offertiert billigst 4024

Lieferant und Weinhandlung

U. Schiller Nachf.
Inhaber S. Pieler
Dr. Minister. 11, erster Laden von Ecke
Raiserstraße. — Fernruf 1213.
Wiederverkäufer Rabatt.

Spirituosen

Cognak-Weinbrand, Rumverschnitt, Nordhäuser
sowie diverse andre Sorten Brauntweine

Weiss- u. Rotweine

in verschiedenen Preislagen

Hermann Riegamer
Destillation und Weinhandlung
Ausverkauf und Einzelverkauf
im renovierten Lokal

Breitweg 128 gegenüber der Katharinenkirche
Kontor und Lager: Neustädter Straße 45.

Möbel-Haus Friedrich Lorenz

Paterstrasse
Nr. 17

Inhaber

Karl Beyerling

Zentrum der Stadt,
Haltestelle der
Straßenbahnlinie 6

Bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnzimmer nußbaum furniert und imitiert
Schlafzimmer nußbaum, mahagoni, eiche furniert u. imitiert
Speise- u. Herrenzimmer eiche, hell u. dunkel gebeizt
Küchen gestrichen und natur lasiert
Polsterwaren in bekannt bester Ausführung
Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten.
Besichtigung ohne Kauzwang gern gestattet.

Berlitz

Kurse für Anfänger
Englisch,
Französisch und
Spanisch
beginnen am 5. Januar.
Anmeldungen werden recht bald erbeten.
Schule
Steinstrasse 1.

TEPPICHE TISCHDECKEN GARDINEN

JULIUS WOLFF
KRONPRINZENSTRASSE 4

Kopf-Wäsche

für Damen d. Beste zur Haarpflege. Solide Preise. Immerwährende Warmwasserlieferung.
Weltberühmte Haarfarbe - M...
20 Jahre jün...
Karton 15.00 M.

R. Gembalowski Breitweg...
Geschäftszeit: Wochentags 8-7 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

F. Kroenings Söhne
Breitweg 209/10
neben der Hauptpost
Grammophonplatten!

Sämtliche Neuaufnahmen wieder eingetroffen. 4005
Künstleraufnahmen sowie die neuesten Operetten - Schlager.
Neue Weihnachts-Aufnahmen.

Ausbild. für Kontorberuf
4004
Ferdinand Simon
kaufmännische Privatschule.
Inhaber:
A. Nirschs Erben
Viktoriastr. 2.
Begr. 1870
Tel. 2742

Friedens-Stoffe
Neuheiten in reellen Qualitäten
Feinste Anfertigung nach Maß
von Anzügen, Ulstern, Paletots u. gestreiften Hosen
- zu sehr mäßigen Preisen. -
Der langjährige gute Ruf meiner Firma bürgt für beste Bedienung.
L. Mannheimer
Breitweg Nr. 120, 1. Etage
Ecke Braunehirschstraße.
Stoffverkauf, Wenden und Umarbeiten sowie Verarbeitung von zugebrachten Stoffen.

Sturm-
Kanteweder, Gemischtwa-
ren, beste Ware. Weder jed. Art.
Taschenuhren Mt. 18.-
23.-, 25.-, 28.- u. teurer.
Kavalierketten usw.,
Brochen, Kalliers
Fr. Pöllnitz, Uhrmacher,
Schönebeckstr. 9a, kein Lad.
Reparaturen jeder Art.
Zöpfe
in größter Auswahl!
Aus eigenem ausgekämmten
Haar fertige ich jede ge-
wünschte Arbeit preiswert
und sauber an.
Wilhelm Oehlschläger
Kaiser-Otto-Ring 35
(Ecke Falkenbergstr. (kein Lad.))
Kaufe jeden Posten
ausgekämmtes Haar.
Haarpflege u. Shampun-
gen jeder Art werden schnellstens
repariert. Gleichzeitig em-
pfehle ich mein großes Lager
an Haarschmuck zu den billigst.
Preisen. Hermann Hiesau,
Friseur, Breitweg 99, 4045

Militärsachen färbt
tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 4090
Färberei Dalichow
Läden: Kronprinzenstr. (Ecke Bahnhofstr.), Schwibbogen 1,
Gassebachplatz (Ecke Tauentzienstraße), Lübecker Str. 25a
und 88. Telefon 4019.

Franz Wolff
Färberei und chemische Waschanstalt
G. m. b. H.
Telephon 4808 **Helmstedter Str. 32** Telephon 4808
Eigene Läden nur 4083
Halberstädter Str. 121b Baumontstraße 23
Gr. Diesdorfer Str. 220 Berliner Straße 30/33
Olvenstedter Straße Nr. 71.

Interessante Bücher!
Hochzeitgebirde Mt. 2.50
Großes Lieberbuch Mt. 2.00
Witze zum Totlachen Mt. 2.00
1000 Schandepöbele Mt. 1.50
Kod. Taschenrechner Mt. 2.50
Kartenspielsammlung Mt. 2.50
Kronische Vorträge Mt. 2.50
Praktischer Hausrat Mt. 3.50
Durchführungstechnik Mt. 8.00
5000 Jubilationsges. Mt. 10.00
Geogr. Zauberkünstler Mt. 2.50
Kantinenbuch... Mt. 2.00
Verlag Johannes Stopp,
München, Hohenzollernstraße 77

Preußische Klassen-Lotterie.
Eose zur 1. Klasse 241. Lotterie (Ziehung
13. Januar 1920) habe ich jetzt abzugeben.
Georg Sella, Preuß. Lotteriel-Einnahmer, Breitweg 187.

Scherz-Artikel
Papier-Kopfbedeckungen
- Konfetti - Luftschlangen -
in größter Auswahl 4261
Bernhard Richter jun.
Goldschmiedebrücke 14.

Leckers Gelegenheitskaufgeschäft,
7 Johannishofstraße 7. 4446

Günstigste Bezugsquelle
für sämtliche
Schuhmacher-Bedarfsartikel
sowie la. Schuhcreme, schwarz und
braun,
beste Schuhriemen in Maß und Gifengarn,
Sohlenmacher, Klebstoffe, Schwärze,
Lederfett usw. 3997
für Wiederverkäufer und Verbraucher.
Meyer Michaelis, Gr. Marktstr. 16.

Die nackte Kunst!
Orientalische Aktstudien! 24 ägypt. u. ital. Frauenschönheit.
25.-, 100 St. 4.30.- fr. Rechn.
108 Original-Aufnahmen.
In 9 Serien à 12 Bild.; pro Serie 4.50, 5 Serien 4.24.-
sämtliche 9 Serien zusammen 40.- franko Nachnahme.
Küller & Winter Abteilung 8, Leipzig, Kronprinzstr. 43.

Möbel
günstiger Einkauf
Speise-, 4096
Herron- und
Schlafzimmer,
mod. Küchen
Wolff,
Haselbuck-
straße 10
gegenüb. d. Stadtmissionshaus

Alte und zerbrochene
Schallplatten u. Bruch
kauft zu Höchstpreisen
Robert Bensch
Magd., Breitweg 258
Nähe Poststraße 4004

**Zuglampen
und Pendel**
für Gas oder Elektrisch in
großer Auswahl.
Kronen
vornehme Muster in jeder
Preislage
Sämtl. Beleuchtungsza-
behör. - Karbid-Lampen
J. Jungren
Gas-, Wasser- und elektr.
3985 Anlagen
Breitweg 213a
(Ecke Dvantenstraße).

Auß. preisw. Wintermäntel
Damen-Garderobe Röcke u.
Unterzüge. Hüten in Wolle
u. Seide, mod. Damenwä-
schen
Kuhn, Steinstr. 5, l. 4012

LAVALIN
genügt allen Ansprüchen.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Vertreter: **Eifrig & Weise, Magdeburg**
Halberstädter Straße 5a. Fernruf 8379.



Zahnpulver
Nr. 23
(geschlich geschützt). Die neue,
verbesserte Zahnpflege auf
wissenschaftl. Grundlage
nach Zahnarzt W. Bahr.
In zwei Packungen:
Rosa Weiß erhält die Zähne ge-
sund und blend. weiß
zahnteilweisend,
reinigend.
Man verlange ausdrücklich
Nr. 23 mit Namenszug
Zahnarzt W. Bahr
In Magdeburg in den Apo-
theken und Drogerien erhältlich.
En gros b. d. Fa. Dr. Krause.

Wein vorzügliches,
wässerliches
Leuchttöl
brennt unter Garantie auf
jeder Petroleumlampe und
auf jedem Petroleumofen.
la. Brenner, Kocher u. Dochte
am Lager. 3982
Eduard Wild,
Halberstädter Str. 46,
Fernsprecher 2174.

In 3 Tagen
werden Militärdünne in
Ziviltracht umgearbeitet.
Anfertigung nach Maß
und Reparaturen. 4792
Beiblankhoff Zabel,
Olvenstedter Str. 36.

Kaufe Gold, Silber, Brillanten
altes Gold, Silber, Platin
kauft zu höchst. Preisen 4302
H. Sanger, Wilhelmstr. 17
1 neuer u. 1 getrag. Demantmantel
Gebrock u. 1 Frack bill. 3. ver-
Lehnert, Alt-Fermersleben 87, l. G.

S. Heine
MAGDEBURG
en gros Möbel Versand
Kontor und Lager: Schrotdorfer Straße 14.
Telephon 1189.

Vertrieb leistungsfähiger Spezialfabriken.
Stühle und Sessel aller Arten. - Speise-,
Berren-, Schlafzimm., Küchen, Einzelmöbel,
Stahlmatten, Polsterauslegen. - Polster-
möbel, Marmorkaufsähe. - Spiegel, Plu-
garderoben. - Restaurationsstühle (Original-
„Stabil“). - Tische für alle Zwecke.
:: Permanente Möbel-Ausstellung. ::
Lagerbesuch erbeten! 4085
- Aufertigung nach Entwürfen! -

Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen
dann kaufen Sie sich re-
zeitig eine
**gute
Karbidlampe**
Bei der bevorstehenden Li-
knappheit sollte diesbe-
züglichem Haushalt fehlen.
Verwendbar als Tischlampe,
Küchenlampe, Hof- u. St-
lampe sowie für Keller, Bor-
und Waschkhaus.
Karbid, markenfr.
jed. Quantum bei mir zu haben

Robert Bensch
Breitweg 258, am Scharnhorstplatz.

Ausschneiden!
Gutschein über 35 M
Dieser Betrag wird jedem Kunden b.
Bestellung eines Kleidungsstücks, Anzug,
Paletot, Kostüm, Mantel u. dergl., zu-
geschrieben bei einem Kaufpreis von
mindestens 500 Mt. (4% bei 200 Mt.)
Garantie für beste Ver-
arbeitung und guten Sitz.
Damen- u. Herrenschneiderei ersten Ranges
D. Strümpel König-
straße 22
Prima Stoffe auf Lager.

Brennholz
Hefern in bester Beschaffenheit
prompt bezugsfertig frei auf Straße oder per
Rohlen-Kontor
Magdeburg - Südost, Wörther Str.
Fernsprecher 11.

Brennholz!
Hefern in bester Beschaffenheit
prompt und preiswert
Wilhelm Engel
4081
G. m. b. H.
Kl. Stadtmarsch 11a. Fernspr. 218

Schäfte
mit prima Fütter in gut. Ausführung zu den
billigsten Tagespreisen sowie gegen Liefe-
rung von Ledermaterial liefert prompt
August Stute, Burg, Mlestr. 13.

Für Hasen- u. Kanin- sowie andre Felle
zahlen wir sehr hohe Preise
Rostholder & Kesten Magdeburg-Nearst., Weinberg 15.
Beste Absatzquelle für Händler und Sammler.